

# ALLIANZGEBETSWOCH

177. Internationale Allianzgebetswoche

08. bis 15. Jänner 2023

# Joy

– „damit  
meine  
Freude  
sie ganz  
erfüllt“

Foto: fran\_kie / shutterstock.com



Österreichische  
Evangelische  
Allianz



## Liebe Geschwister, liebe Beter, liebe Freunde,

Joy, also Freude, ist dieses Jahr das Thema der Allianzgebetswoche. Auf den ersten Blick vielleicht ein seltsames Thema. Unser Glaube fußt doch auf dem Wort Gottes und nicht auf Gefühlen wie Freude. Wie wichtig ist dann Freude in unserem alltäglichen Leben? Und in unserem Glauben?

Sicherlich, Freude ist ein Gefühl, aber Freude ist mehr als ein Gefühl. Freude ist auch eine Entscheidung.

Wir sehen an vielen Stellen in der Bibel, dass wir uns allezeit freuen sollen, selbst in Bedrängnis und den widrigsten Umständen. Wenn die Freude am Herrn unsere Kraft ist, dann gilt das wohl besonders in Zeiten, in denen wir kraftlos sind und es uns nicht gut geht. Also in Zeiten, in denen wir im Normalfall nicht an Freude denken würden.

Auch wenn unser Glaube auf der Grundlage des Wortes Gottes steht, sind unsere Gefühle wichtig. Wir müssen unsere Gefühle wahrnehmen, sie anerkennen, und doch können wir auch unsere Gefühle ein Stück weit steuern und lenken.

In all den Widrigkeiten und Krisen unserer Zeit können wir auf Gott schauen. Und in dem wir auf ihn schauen, schauen wir weg

von den negativen Dingen, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen, und beginnen dankbar zu werden. In uns entsteht Freude. So entwickelt sich ein Lebensstil, der von Dankbarkeit und Freude geprägt ist.

In dieser Allianzgebetswoche wollen wir uns also verschiedene Aspekte, die in uns Freude auslösen, anschauen und ins Gebet nehmen. Gemeinsam werden wir es eine Woche lang üben, uns in Gott zu freuen.

Ich würde mich freuen, wenn viele auf den Geschmack kommen und diese Freude mit ins neue Jahr hineinnehmen.

Eine gesegnete und freudvolle Allianzgebetswoche wünscht

// **Oliver Stozek**

Generalsekretär der Evangelischen Allianz in Österreich

## Zu diesem Gebetsheft

Europaweit versammeln sich in der Woche vom 8. bis 15. Jänner 2023 Christen aus ganz unterschiedlichen Kirchen zum gemeinsamen Gebet. Die inhaltliche Vorbereitung liegt immer bei einer nationalen Evangelischen Allianz. Aus diesem Grund sind die Texte in diesem Jahr von der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und dem Réseau évangélique suisse RES erstellt worden. Die Porträtbilder der Autorinnen und Autoren wurden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die Vorlage für den Jugendgebetsabend hat die Evangelische Allianz Deutschland beige-steuert.

Sollte vor Ort keine Allianzgebetswoche stattfinden, lade Freunde zum Gebet ein!

Auf unserer Website [www.evangelischeallianz.at/AGW](http://www.evangelischeallianz.at/AGW) findest du weitere Materialien zur Allianzgebetswoche.

Schließlich darf die empfangene Freude auch dazu animieren, großzügig zu geben. Wir sind dankbar, wenn die Kollekte der Arbeit der Evangelischen Allianz zugute kommt. Vielen Dank für alle Gaben!

## Sonntag, 08. Jänner

# Freude an der Schöpfung

### Bibelvers

Und doch hat er sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

APOSTELGESCHICHTE 14,17

### Meditation

Sie, die Sie in diesem Moment denken, atmen, Ihr Herz schlagen und das Leben in Ihren Adern fließen fühlen, haben Sie sich nicht schon einmal über diese abnormale, bizarre, außergewöhnliche Sache gewundert, die das Leben ist? Nicht nur Ihr Leben, sondern alles Leben und alle geschaffenen Dinge! Hätten wir nicht vielmehr für immer Teil des Nichts sein sollen? Durch welche Gnade sind wir ins Dasein getreten? Sich dieses unerhörten Privilegs der Existenz bewusst zu werden, ist für uns als Geschöpfe und Kinder Gottes eine Quelle der Freude – eine Freude, die wir teilen und die uns mit der gesamten Schöpfung verbindet.

Die Bibel beginnt mit der freudigen Ausgelassenheit der von Gott geschaffenen Welt. In „den Wassern, die von einer Menge lebender Wesen wimmeln, und in der Luft, wo die Vögel fliegen“ (1. Mose 1,20), ist die unendliche Vielfalt der Farben, Formen und Ausdrucksformen des Lebens ein Schrei der Freude und des Lobes. In Psalm 148 bejubeln die Gestirne des Himmels, die Bäume des Feldes, die Tiere, alle Völker den Herrn dafür, dass er sie geschaffen hat. „Kein Wort wird gesprochen, kein Laut ist zu hören und doch geht ihr Ruf weit über die Erde bis hin zu ihren äußersten Grenzen.“ (Ps 19,4-5)

Die Freude an der Schöpfung ist die Antwort auf die Freude Gottes selbst: „Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke!“ (Ps 104,31) Die Freude, die wir darüber empfinden, dass wir leben, verbindet uns mit der Freude Gottes, der sich zutiefst gewünscht hat, dass wir existieren.

Auf meinem Glaubensweg wurde mir nach und nach klar, wie sehr meine Sicht von Gott und der Erlösung durch Jesus Christus auf die menschliche Existenz reduziert war, als wäre der Rest der Schöpfung nur

eine Kulisse oder ein Selbstbedienungsladen, in dem die einzig wichtige Handlung die Menschen betraf. Es waren die Entdeckung des Reichtums der Schöpfung und eine ehrliche Bibellektüre, die mich erkennen ließen, dass Gottes Liebe, Pläne und Erlösung sich auf seine gesamte Schöpfung erstrecken. (vgl. Kol 1,20) „Sieh dir doch das Nilpferd an, das mein Geschöpf ist gradeso wie du!“ (Hiob 40,15)

Gottes Überfluss und Großzügigkeit ist eine weitere Quelle der Freude an der Schöpfung, die alles hervorbringt, was wir zum Leben brauchen. Es sind Gottes Gaben für seine Kinder. Alle können sich darüber freuen! Wie beim Manna gibt es genug für jeden.

### // Steve Tanner

Präsident von A Rocha Suisse



Foto: Anton Mukhin / Shutterstock.com



### Reflexionsfragen

- er** Die Freude an der Schöpfung: Habe ich meine Augen für die Freude der Geschöpfe geöffnet? Komme ich mit den Blumen auf dem Feld und den Vögeln am Himmel in Berührung und habe ich ihren Freudengesängen gelauscht?
- er** Die Freude Gottes: Habe ich die Freude des Schöpfers, die bei der Gründung der Welt zum Ausdruck kam und die sich jeden Morgen und jeden Frühling erneuert, in mich aufgenommen?
- er** Die Fülle der Schöpfung: Habe ich erkannt, dass wir zum Leben auf die Natur angewiesen sind und dass sie uns im Überfluss mit allem versorgt, was wir brauchen? Ist das für mich ein Beweis für die Liebe und Großzügigkeit Gottes? Ein Grund zur Freude?

### Gebetsanliegen

- er** Für offene Herzen, die Gottes Freude über die gesamte Schöpfung aufnehmen. Wir wollen uns dem Jubel aller Geschöpfe Gottes anschließen.
- er** Dass die oft übermäßigen Wünsche in unserem Leben kein Grund zur Zerstörung der Schöpfung und anderer Lebewesen sind, die alle ebenfalls Gottes Freude kundtun.
- er** Für diejenigen, die eine besondere Berufung haben, sich um Gottes Schöpfung zu kümmern; mögen sie gesegnet und geführt werden, damit die Freude, die wir darin finden, fortbestehen und Gottes Namen verherrlichen kann.

### So könnte ich beten

Mein Gott, deine Freude kann man im tiefen Wald hören, im Plätschern der Wellen, in der Brise, welche die Blumen streichelt. Welche Gnade schenkst du mir, dass ich lebe! Ich möchte deine Freude teilen und sie zum Klingen bringen! Herr, du kennst auch meine Kämpfe angesichts dessen, was wir deiner Schöpfung antun. Hilf mir, meinen Blick auf dich zu richten und meine Götzen namens Konsum, Besessenheit vom Immer-mehr, Konformismus und Faulheit aufzugeben. Mein Wunsch, Herr, ist es, dich zu ehren, und ich brauche dich, um mein Leben zu ändern. Herr, lass deine Freude mein Antrieb sein! Amen.

## Montag, 09. Jänner

# Freude an Jesus Christus



### Bibelvers

In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Glückselig bist du zu preisen, weil du geglaubt hast; denn was der Herr dir sagen ließ, wird sich erfüllen.

LUKAS 1,44-45; NGÜ

### Meditation

Vorfreude ist eine enorm schöne Freude. Vorfreude auf Weihnachten, auf ein besonderes Ereignis oder auf einen Menschen, den man trifft. Wie unaussprechlich groß ist dann die Freude, wenn solch ein Ereignis eintritt. Maria besucht ihre Cousine Elisabeth, als beide schwanger sind. Johannes im Bauch seiner Mutter Elisabeth hüpfte vor Freude wegen Jesus, der im Mutterleib von Maria ist. Hier ist schon mehr als Vorfreude, denn die Verheißung auf den langersehnten Retter ist daran, sich zu erfüllen. Jesus Christus, der Retter der Welt, wird bald geboren.

Freude ist das umspannende Thema rund um Jesu Geburt. Jesus kommt auf die Welt, und die Engel verkünden den Hirten die Freudenbotschaft. Die drei Könige bringen voller Freude Geschenke. Der alte Simeon freut sich, den Retter endlich mit seinen eigenen Augen sehen zu können.

Evangelium bedeutet Freudenbotschaft, weil es Jesus Christus, den Freudengeber verkündet. Aber nicht nur das, Jesus ist auch der Gegenstand der Freude. Er selbst gibt sich am Kreuz für uns hin. Im Griechischen kommt das Wort Freude („chara“) vom Wort Gnade („charis“). So stehen Freude und Gnade ganz nahe beieinander. Weil Jesus für uns starb und Gott Gnade mit uns hatte, dürfen wir uns freuen und dankbar sein.

Wenn wir schon länger im Glauben an Jesus Christus unterwegs sind, vergessen wir vielleicht, welche Freude wir in ihm haben. Ganz unmittelbar war der Säugling im Mutterleib von Elisabeth von der Begegnung mit Jesus berührt. Gott wird Mensch. Er gibt sich ganz hin. Er stirbt für unsere Sünden. Uns ist vergeben. Wir müssen nicht mehr darum kämpfen, wie wir frei werden können. Wir müssen nicht mehr unter der Sünde leiden. Wir sind durch Jesus Christus befreit. Er hat uns gerettet. Was für ein Gnadengeschenk. Halleluja. Welch ein Grund zur Freude! Mögen wir uns deshalb jeden Tag an diesem Geschenk freuen.

// **Viviane Baud**  
reformierte Pfarrerin



### Reflexionsfragen

- er** Habe ich dieses Gnadengeschenk von Jesus Christus schon einmal bewusst angenommen?
- er** Wenn ich mich zurückerinnere an den Moment, als mir diese Freude durch Jesus Christus bewusst wurde: Welche Gefühle und Gedanken löste das in mir aus?
- er** Wenn ich schon länger mit Gott unterwegs bin: Habe ich diese Freude immer noch, dass mir in Jesus Christus Gnade geschenkt wurde? Wenn mir diese Freude ein wenig abhandengekommen ist: Was kann ich tun, um sie wieder neu zu entdecken?

### Gebetsanliegen

- er** Dass ich die Freude an Jesus Christus neu entdecken kann.
- er** Dass Jesus mich mit seiner Freude ganz erfüllt.
- er** Für das Evangelium und das Gnadengeschenk, das Jesus mir gemacht hat.

### So könnte ich beten

Jesus Christus, vielen Dank, dass du durch dein Kommen und durch deine Tat am Kreuz Freude gebracht hast. Vielen Dank für das große Geschenk der Gnade. Es erfüllt mein Herz mit Freude. Herr, ich bitte dich darum, dass mir dieses Geschenk jeden Tag bewusst sei und ich deshalb voller Freude sein darf. Auch wenn jeder Tag mit vielen Herausforderungen bepackt ist, haben wir aufgrund deines Gnadengeschenks Grund zur Freude. Hilf mir, diese Perspektive jeden Tag zu haben. Erfülle du mich mit deiner Freude.  
Amen.

## Dienstag, 10. Jänner

# Freude als Frucht des Heiligen Geistes

### Bibelvers

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.

GALATER 5,22

### Meditation

Als Jünger von Jesus unterwegs zu sein, ist eine wunderbare Einladung, ihn zu kennen, ihm zu folgen und ihm ähnlich zu werden. Wenn Paulus darüber spricht, erwähnt er insbesondere den Charakter von Christus, den er auch als Frucht des Heiligen Geistes bezeichnet. (vgl. Gal. 5,22)

Eine Frucht enthält in sich alles, was sie braucht, um sich zu vermehren. Die Frucht unternimmt auch keine Anstrengungen, um zu schmecken oder ihre Besonderheiten zu offenbaren; sie ist einfach das, was sie ist. Hier zeigt sich ein erster Schlüssel. Wir müssen uns nicht anstrengen, damit die Frucht des Geistes sichtbar wird. Die Freude ist in uns durch den Geist, der in uns lebt. Dennoch ist es nicht immer einfach, sie auszudrücken. Es wäre in der Tat taktlos, jemandem, der schwierige Zeiten durchmacht, zu sagen: „Du bist ein Jünger, freue dich!“

Wie können also auch wir wachsen im Erleben und Empfinden von Freude? Wie können wir diese Freude, die eine der Früchte des Geistes ist, ungeachtet unserer Umstände ausdrücken? Es ist interessant, auf das Bild der Frucht zurückzukommen, um diese Fragen zu beantworten. Nicht durch unsere Anstrengungen, unseren guten Willen oder das Ignorieren von Herausforderungen empfinden wir mehr Freude. Im Gegenteil: Wir können sie entwickeln, indem wir uns daran erinnern, dass sie eine Frucht des Geistes ist. Diese Frucht bringt auf natürliche Weise Freude hervor. Es geht also darum, mit dem und durch den Geist Gottes zu leben.

Am Anfang unseres Weges als Jünger steht die „Wiedergeburt“. Wir sind dann „aus Wasser und Geist geboren“. (Joh 3) Wenn wir aus dem Geist geboren sind, um Jünger zu werden, müssen wir auf diesem Weg durch den Geist gehen. Auf diese Weise pflegen wir die Freude.



Foto: by Majin Petric on Unsplash

In unserer Gesellschaft, die als postchristlich gilt, sehnen sich die Menschen nach Glück und Freude. Sie suchen diese Freude an so vielen Orten und auf so viele Arten. Doch häufig ermüdet sie diese zügellose Suche. Die Freude des Geistes zu pflegen, wird dann auch zu einer wunderbaren Gelegenheit, Zeugnis abzulegen. Wir können unseren Mitmenschen einen anderen Weg zur Freude vermitteln. Zu einer anderen Freude, die aus einem anderen Reich kommt, dem Reich Gottes.

### // Yves Bulundwe

Pastor in der Kirche  
Home Lausanne



### Reflexionsfragen

- er** Wie kann ich mich mehr im Geist verwurzeln, um immer mehr von seiner Frucht auszudrücken?
- er** Wie könnte es für mich in schwierigeren Zeiten aussehen, die Frucht des Geistes zu pflegen und in Freude zu sein?

### Gebetsanliegen

- er** Dass wir Jesus in Bezug auf unseren Charakter immer ähnlicher werden.
- er** Um eine reife und ergiebige Frucht, besonders in Bezug auf die Freude.
- er** Dass das Zeugnis einer in uns sichtbaren Frucht des Geistes unser Umfeld berührt und Christus offenbaren möge.

### So könnte ich beten

Danke, Herr, dass du mich jeden Tag dazu führst, durch deinen Geist zu wandeln, und mir einen neuen Charakter gibst. Möge ich die Frucht deines Geistes immer mehr pflegen und sie freudig in meiner Umgebung sichtbar werden lassen.  
Amen.

## Mittwoch, 11. Jänner

# Zur Freude geschaffen



### Bibelvers

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

PHILIPPER 4,4

### Meditation

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Dieser fast euphorisch anmutende, doppelte Imperativ ist typisch für Paulus. Er ist kein Apostel, der sich vorsichtig oder diplomatisch ausdrückt. Er trägt sein Herz auf der Zunge. Seine Begeisterung kann geradezu bedrängend wirken. Tatsächlich empfinde ich die radikale Forderung, mit der er hier an die Philipper herantritt, hart an der Grenze zur Manipulation: „Wie kannst du nur Freude befehlen?“ frage ich Paulus. „Als ob Freude auf Knopfdruck möglich, eine Frage des schieren Willens wäre!“

Wäre Paulus ein Verfechter des Wohlstandsevangeliums oder ein „Weichspüler“ des Glaubens, würde ich seine weltfremden Forderungen empört von mir weisen. Doch Paulus ist glaubwürdig. Er lebt, was er predigt – das stimmt mich nachdenklich: Dieser Mann setzt nach einer regelrecht gewaltsamen Gottesbegegnung vor Damaskus nur noch auf die eine Karte Jesus, nimmt beschwerliche Missionsreisen auf sich, riskiert sein Leben und wird für seinen Glauben wiederholt in Ketten gelegt. Wie nur konnte er inmitten von Entbehrung, Folter und Leid die Freude am Herrn lebendig erhalten? Seinen Brief an die Gemeinde in Philippi verfasst er – wie so vie-

le seiner Schreiben – im Gefängnis. Seine Lage ist bedenklich, er muss mit dem Todesurteil rechnen. Wäre es ein Klagebrief, ein Beschwerdeschreiben geworden – wir könnten es Paulus nicht verdenken. Aber nein: In keinem seiner Briefe ist die Freude so prominent vertreten wie im Philipperbrief. „Was ist dein Geheimnis, Paulus?“ möchte ich fragen.

Ich vermute, dass Paulus die bedingungslose Annahme, die er in seiner Begegnung mit Jesus erfahren hatte, nie mehr vergessen konnte. Er war mitten im blinden, religiösen Eifer von Gott ausgebremst und in den Dienst genommen worden. Als „einem der schlimmsten Sünder“ ist Paulus „Barmherzigkeit widerfahren“ (1 Tim 1,15). Gott hat sich ihm zugewandt. Auf diesem Grund steht Paulus. Er hat immer wieder erfahren, dass das Joch von Jesus sanft und seine Last leicht ist – sogar dort, wo das Leben aus menschlicher Sicht eine Zumutung bedeutet. „Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude“, heißt es in einem alten Kirchenlied. Diese dauerhafte Freude im Herrn hat die Kraft, sich gegen Widerstände aller Art durchzusetzen – damals im Leben des Apostels und auch heute in meinem Unterwegssein mit Jesus.

### // Andrea Signer-Plüss

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP  
und Mitarbeiterin in den Vereinigten  
Bibelgruppen VBG



### Reflexionsfragen

- er** Woran kann ich mich freuen? Worüber kann ich staunen? Wofür bin ich Gott dankbar?
- er** Gönn mir Momente der Freude? Fällt es mir leicht, mir selber und anderen Freude zu bereiten?
- er** Erlaube ich mir, echt zu sein vor Gott, mich ihm zuzumuten – nicht nur mit angenehmen Gefühlen wie Freude, sondern auch mit meiner Trauer, meiner Angst, meiner Scham, meiner Enttäuschung?

### Gebetsanliegen

- er** Für jene Menschen in meinem Umfeld, die im Moment mit ihrem Leben und mit Gott kämpfen.
- er** Für ein neues Erwachen meiner eigenen Freude am Evangelium und für den Mut, in der Welt davon zu zeugen.
- er** Für Achtsamkeit, Gottes Gegenwart und Nähe in meinem Alltag zu entdecken.
- er** Für Kreativität und Hingabe, anderen Menschen „meine Güte kund zu tun“ (Phil 4,5) und ihnen Freude zu bereiten.

### So könnte ich beten

Guter Gott – danke, dass du mich mit Menschen wie Paulus herausforderst und ermutigst. Danke, dass du beständig um mein Vertrauen wirbst. Lass mich nie vergessen, dass ich zu dir kommen darf mit allem, was mich bewegt und beschäftigt. Danke, dass du mich siehst und in Liebe annimmst. Danke, dass nichts so verlässlich ist wie deine Nähe. Wecke in mir Freude durch deinen guten Geist. Möge dein Friede, der höher ist als alle Vernunft, mein Herz und meine Gedanken bewahren. Amen.

## Donnerstag, 12. Jänner

# Freude im Miteinander

### Bibelvers

Einmütig und mit großer Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel zusammen. Außerdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt. Sie priesen Gott bei allem, was sie taten.

APOSTELGESCHICHTE 2,46-47A; NGÜ

### Meditation

Wie drücken wir Freude über Gottes Güte aus? Indem wir ihm danken und andere Menschen an unserer Freude teilhaben lassen. Doch manchmal irritiert uns die Frage: „Hat noch jemand ein Zeugnis?“ Das ist oft der Moment, da betretenes Schweigen einkehrt. Man schaut in die Runde und hofft, dass andere etwas zu sagen hätten.

Woran fehlt es da? Vielleicht einfach am richtigen Rahmen; müsste der anders gestaltet werden? Ginge es beim gemeinsamen Essen vielleicht besser; wird da Freude an den großen Taten von Gott leichter ausgedrückt? Oder liegt es an der fehlenden Kultur, sich öffentlich zu äußern und sich miteinander an Gottes Güte zu freuen?

In der Bibel werden wir immer wieder ermutigt, uns an die großen Taten Gottes zu erinnern, uns daran zu freuen und ihm Lob und Dank dafür zu geben (vgl. Ps 103,2; Eph 5,20). Und das sollen wir nicht nur im stillen Kämmerlein tun. Wir sollen einander an Freude und Erinnerungen teilhaben lassen!

Unsere heutige „News-Kultur“ macht das auch. Aber meistens kolportiert sie Negatives, Kritisches und Bedrohliches. Das ist die heute erwartete und geforderte „Objektivität“. Sie führt aber nicht zur gemeinsamen Freude, sondern zu Angst und Misstrauen – und als Folge oft auch zu Vereinsamung.

Dabei ist es tatsächlich so, dass geteilte Freude mindestens doppelte Freude ist. Wer die Pfingstpredigt von Petrus (vgl. Apg 2,14-36) liest, merkt, dass das Erzählen von Geschichten etwas bewirkt. Geschichten spannen einen Faden von der Vergangenheit in die Gegenwart und vermitteln Sinn. Sie eröffnen uns eine Perspektive für die Zukunft und machen Übergänge möglich.

Im Rahmen der Apostelgeschichte galt das zuerst für etwa 3.000 Menschen, dann kamen ständig weitere dazu. Wir sehen aber in der ganzen Bibel, wie großen Wert auf das wiederholende und gemeinsame Erzählen von Geschichten gelegt wird. Besonders bildhaft ist dabei das Abendmahl. Auch das gemeinsame Essen öffnet für das Erzählen von Geschichten viel Raum.

Geschichten zu teilen, schafft Freude. Und diese schenkt in der jeweiligen Situation Durchhaltewillen sowie Mut und Perspektive, um hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen. Das macht Freude! Hat jemand doch ein Zeugnis?

### // Thomas Bucher

Generalsekretär der Europäischen Evangelischen Allianz bis Oktober 2022



### Reflexionsfragen

- er** Wie kann ich vermehrt „Freude schaffende“ Geschichten in die Gemeinschaft einbringen?
- er** Wie kann ich meine Geschichten-Erzähl-Fertigkeit entwickeln und dabei vermehrt darauf achten, Freude zu schaffen?
- er** Woran kann ich mich gerade jetzt freuen und mit wem das jetzt teilen?

### Gebetsanliegen

- er** Dass Gott uns helfen möge, uns an seine guten Taten zu erinnern und diese zur Freude in der Gemeinschaft zu teilen.
- er** Dass wir eine Kultur prägen, die sich zuerst auf das Erfreuliche und Ermutigende konzentriert.



Foto: Alex Emanuel K...\_shutterstock.com

- er** Um Ideen und Kreativität, auf welche Art wir regelmäßig Schönes, Gutes, Erfreuliches und Ermutigendes teilen können.
- er** Dass wir uns aus den obigen Reflexionsfragen eine Sache vornehmen und in unserem Leben umsetzen können.

### So könnte ich beten

Vater im Himmel, du Geber aller guten Gaben. Du bist unsere Freude. Du weißt, wie oft wir uns auf Negatives konzentrieren, uns die Freude rauben lassen.

Aber Jesus sagt zu seinen Jüngern und zu uns: „Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er’s euch geben.“ (Joh 16,22-23)

Du schenkst deinen Jüngern, uns, Freude und erfüllst uns mit dem Heiligen Geist. Schenk, dass das sichtbar wird in unserem Leben. Amen.

## Freitag, 13. Jänner

# Freude über die Erlösung



### Bibelvers

So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen einzigen Sünder, der Buße tut. LUKAS 15,10

### Meditation

David drückt die Freude eines Menschen aus, dem Gott die Sünde vergeben hat, wenn er ausruft: „Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist!“ (Ps 32,1) Auch Paulus verleiht an verschiedenen Stellen der Bibel immer wieder seiner Freude darüber Ausdruck, dass viele Söhne und Töchter in das Haus des Vaters zurückkehren. Und Lukas berichtet uns in der Apostelgeschichte von derselben Freude: „Und das Volk neigte einmütig dem zu, was Philippus sagte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn die unreinen Geister führen aus vielen Besessenen aus mit großem Geschrei, auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht; und es kam große Freude auf in jener Stadt.“ (Apg 8,6-8)

Jesus selbst erklärt uns mehrmals durch verschiedene Gleichnisse (vom verlorenen Sohn, vom verlorenen Schaf oder vom verlorenen Geld), dass er und sein Vater grenzenlos erfreut sind, wenn Menschen, die verloren waren, zu Gott finden. (vgl. Lk 15) Wenn Menschen zu Gott umkehren, feiert selbst der Himmel. Im Lukas-Evangelium heißt es: „So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen einzigen Sünder, der Buße tut.“ (Lk 15,10)

Gott handelt auch heute noch mit Macht. Indem wir lebendige Zeugen von Gottes mächtigem Handeln sind, wächst unsere Freude und wird unser Glaube ständig erneuert. Regelmäßig sage ich den Menschen in meinem Umfeld, dass ich privilegiert bin mitzuerleben, wie sich zahlreiche Menschen Gott zuwenden. Das schenkt mir eine umfassende und echte Freude, die auf meine Umgebung ansteckend wirkt.

Die Freude über die Errettung beflügelt uns mit neuer Kraft. Gießt der Heilige Geist diese Freude über uns aus, können wir nicht mehr anders, als unseren Glauben in die Tat umzusetzen. Dann drängt es uns ins Gebet, und wir wollen das Evangelium überall um uns herum weitergeben – an den verschiedenen Orten, an die uns der Geist Gottes führt. Erinnern wir uns an die Freude und die Liebe, die uns überkam, als wir „Ja“ zu Jesus Christus sagten. Mögen wir durch das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Freude über die Erlösung erneuert werden!

### //Bob Davet

Verantwortlicher des Netzwerks von NEWLife-H2O



### Reflexionsfragen

- er** Warum erfreut die Errettung eines Menschen Gottes Herz so sehr?
- er** Habe ich schon die Freude erlebt, jemandem zu helfen, Jesus kennen zu lernen?
- er** Wer aus meinem Umfeld könnte mit meiner Unterstützung Gott begegnen?

### Gebetsanliegen

- er** Dass unsere Herzen so sehr von Gottes Liebe erfüllt sind, dass wir uns voll und ganz von seinem Missionsbefehl bewegen lassen, der uns aufgetragen hat, die ganze Welt zu Jüngern zu machen. (vgl. Mt 28)
- er** Dass sich alle vorgefassten Meinungen über das Evangelium und den Glauben auflösen, damit die gesäten Worte und Taten die Frucht der Buße bewirken können, die zur Erlösung führt.
- er** Dass viele den Weg zum Haus des Vaters finden und sich dem Reich Gottes anschließen können.

### So könnte ich beten

Herr, ich bitte dich, mir in diesem Augenblick all die Früchte zu schenken, die du mir durch deinen Heiligen Geist zu empfangen versprichst. Ich bitte dich, mein Herz zu verändern und eine so große Dosis Liebe in mein Leben zu gießen, dass sie mich zur Tat drängt, um das Evangelium zu verkünden und für die Menschen zu beten, die mir auf meinem Weg begegnen. Ich bitte dich, alle Steine zu entfernen, die dem Fluss des Geistes in meinem Leben im Weg stehen. Herr, schenke mir die Freude, die von dir kommt, und besonders die Freude darüber, dass viele Menschen zu dir kommen und dir begegnen. Ich bitte dich, dass du mich mit deiner Freude und deinem Frieden erfüllst, damit ich Hoffnung im Überfluss habe, und zwar durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in mir lebt! Ich bitte dich um all diese Dinge in dem kostbaren Namen deines Sohnes Jesus Christus. Amen.



# Samstag, 14. Jänner

## Freude im Leid

### Bibelvers

Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben, auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

1. KORINTHER 12,24-26

### Meditation

Die Taliban versprachen am 21. März 2022 die Öffnung der Schulen für Mädchen – ein Versprechen, das von der internationalen Gemeinschaft gelobt wurde. Am 23. März, nur wenige Stunden nach der offiziellen Öffnung der Schulen, hob das Bildungsministerium seine vorherige Entscheidung auf. Die Sekundarschulen wurden für afghanische Mädchen geschlossen, zum Leidwesen und zur Bestürzung Tausender junger Mädchen und Eltern im Land.

Die einheimische Christin Hana Nasri erklärt, dass die Ideologie der Taliban darauf abzielt, die Frauen zu entmachten – unabhängig davon, ob die Schulen geöffnet werden oder nicht: „Wenn man einer Frau die Möglichkeit gibt, ihr Haus zu verlassen, um in eine Schule zu gehen, gibt man ihr Handlungsfähigkeit. Die Taliban wollen den Frauen jegliche Handlungsfähigkeit nehmen.“ Die Kirche kann es sich nicht leisten, gegenüber dem Leiden oder der Entmündigung eines einzelnen Gläubigen gleichgültig zu sein.

Leid hat viele Formen: Verlust von geliebten Menschen, eingeschränkte Aussichten auf Erfolg, Mangel an Beziehungen und Zuneigung usw. Sie sind nicht nur schmerzhaft, sondern können uns auch die Freude rauben und die Hoffnung nehmen. Häufig hat dieser Schmerz Ursachen, auf die wir keinen Einfluss haben, wie etwa die Taliban. Aber manchmal werden die tiefsten Wunden von denen verursacht, die uns am nächsten stehen – von unseren Brüdern und Schwestern in Christus, deren unachtsame oder anklagende Worte das Leiden noch verstärken. Solcher „Beschuss“ aus den eigenen Reihen ist sehr wirksam darin, Freude zu rauben und Hoffnung zu zerstören.

Paulus beschreibt jedoch den Leib Christi als den Ort, an dem die Normen der Ge-



Foto: Rawpixel.com / Shutterstock.com

sellschaft nicht gelten. Diese Wahrheit des Evangeliums bietet Hoffnung und Freude über die Einschränkungen hinaus, die das Leben in „geschlossenen“ Ländern erschweren. „Restorations“ – ein Programm zur Stärkung der Widerstandskraft der verfolgten Kirche – bringt es einfach auf den Punkt: „Egal, wie wenig du außerhalb dieser Mauern geschätzt wirst oder wie wenig man dir vertraut, hier wird deine Stimme geachtet und mit Würde behandelt. Egal, wie viel Schuld und Scham dir außerhalb dieses Zufluchtsorts auferlegt werden, hier bist du unschuldig, ermächtigt und frei.“

### // Helene Fisher

Global Gender Persecution Specialist, Open Doors International



### Reflexionsfragen

- er** Fällt mir jemand ein, der in meiner Gemeinschaft leidet oder ausgegrenzt wird? Wie kann ich für diese Menschen die Liebe Christi sein?
- er** Wie bewusst bin ich mir meines eigenen Urteils über andere?
- er** Wie praktiziert meine Kirchengemeinschaft gemeinsames Leiden und Freuen als Ausdruck der Einheit in Christus?

### Gebetsanliegen

- er** Für die Erneuerung unserer Identität in Christus; dass verfolgte Christen in der Erkenntnis Christi standhaft bleiben und inmitten des Leidens Freude erfahren können.

- er** Für den Wert, den wir selbst und andere als Söhne und Töchter Gottes haben und der niemals durch das, was über uns gesagt oder getan wird, gemindert werden kann.
- er** Dass wir unsere Einheit in Christus verkünden, indem wir das Leiden des anderen als unser eigenes zu hören und fühlen bereit sind.
- er** Für die Befreiung von Anklage und Schuld, die Christus uns gewährt hat, und um Hilfe, diese alten Gewohnheiten abzulegen, damit wir anderen nicht die Freude rauben.
- er** Dass wir uns nicht an der Beschämung oder Herabsetzung gläubiger Geschwister mitschuldig machen.

### So könnte ich beten

Himmlicher Vater, wir danken dir, dass dir unser Leid nicht gleichgültig ist. Danke, dass du deinen Sohn gesandt hast, um in einem menschlichen Körper in der menschlichen Gesellschaft zu leben.

Jesus Christus, du, der du den Schmerz der ungerechtfertigten Anschuldigung und des Verrats durch die Nächsten kennst, danke für dein Beispiel des demütigen und gnädigen Opfers. Danke, dass du all das Böse um uns herum überwunden hast, unter dem wir in unserem eigenen Leben leiden. Vergib uns, dass wir selbst dazu beitragen, Schmerz zu verursachen.

Heiliger Geist, erfülle uns heute mit dir, damit wir wieder die Freude erfahren, dein zu sein, und zu Gefäßen werden, die diese Freude an andere weitergeben. Amen.

# Sonntag, 15. Jänner

## Ewige Freude



Foto von Franz P. Sauerthig auf Pixabay

### Bibelvers

Herr, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. PSALM 126,4-6

### Meditation

Treffe ich meine Jugendfreunde, schwelgen wir in Erinnerungen an gemeinsame Bergtouren. Wir lachen über Rutschpartien auf Schneefeldern, überraschende Begegnungen mit Steinböcken oder erinnern uns an Stürme und atemberaubende Sonnenuntergänge. Welch eine Freude, solch einen Erinnerungsschatz zu teilen. Auch der Psalmist erinnert sich, und zwar an die großen Taten Gottes. „Wir waren wie Träumende“ (Ps 126,1-2). Was undenkbar war, ist eingetreten: Gott hat sein Volk befreit. Freude wächst aus der Erinnerung.

Es gibt etwas, das ist (fast) noch besser: Vorfreude. Ist eine Trekking-Tour geplant, stürze ich mich voll Begeisterung in das Studium von Karten, Tourenberichten und Wetterbericht. Mit jedem Puzzlestück wird das Bild der kommenden Tour klarer, und die Freude steigt. Auch die Freude des Psalmisten wächst nicht nur an Erinnerungen, sondern an konkreten Erwartungen: Gott verheißt eine Zukunft, in der Gefangene frei und ausgetrocknete Bäche wieder mit Wasser gefüllt sind. Eine reiche Ernte wird eingebracht (vgl. Ps 126,4-6).

Christen glauben, dass Trockenheit und Tränen nicht für immer bleiben. Gott verspricht uns eine Zukunft, die heil, blühend und überfließend ist. Christen halten trotz an dieser Zukunftsvision fest, weil sie glauben, dass mit der Auferstehung Jesu die Wiederherstellung bereits begonnen hat. Und sie halten daran fest, während sie „mit Tränen säen“ (Ps 126,5). Lachen und Weinen schließen sich im Leben der Christen nicht aus. Inmitten von Trauer und Not können wir uns gut fühlen, weil wir erfahren, dass Gottes Zusagen sicher sind. Er wird eines Tages unsere Tränen abwischen (vgl. Offb 21,4) und uns an seinen Tisch zum großen Hochzeitsfest einladen (vgl. Offb 19,9; Mt 8,11; 22,2ff; 25,10; Lk 12,36; 14,8).

Das Beste kommt noch! Das ist kein billiger Trost, der uns dazu veranlasst, uns innerlich aus der Welt zu verabschieden. Die christliche Zukunftshoffnung lädt uns vielmehr dazu ein, bereits Hier und Heute zu feiern, zu glauben und zu lieben. An unseren Festtafeln dürfen Menschen bereits jetzt etwas vom Himmel schmecken. Und so kann feiern zu einer der schönsten Formen des Widerstandes werden – wir proklamieren damit, dass Leiden nicht die letzte Realität ist und eine gute Zukunft auf uns wartet.

### // Andi Bachmann-Roth

Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz

### Reflexionsfragen

- er** Welche Bilder habe ich von Gottes künftiger Welt? Wecken diese Freude in mir?
- er** Wie könnte in unseren Familien, Kirchen und Gemeinschaften etwas von dieser freudigen Erwartung Ausdruck finden?
- er** Hat in meinem Leben Lachen UND Weinen Platz?

### Gebetsanliegen

- er** Dass kirchenferne Menschen in Europa Gottes hoffnungsvolle Zusagen für ihr Leben und die Welt entdecken können.
- er** Für Leidende, dass Gott ihnen Gnade schenkt, damit sie inmitten von Tränen voll freudiger Erwartung bleiben können.
- er** Für christliche Musiker und Künstler, dass durch ihre Arbeit etwas von der Freude und Schönheit erfahrbar wird, die uns einst in Gottes neuer Welt erwartet.

### So könnte ich beten

Voll freudiger Erwartung strecke ich mich aus nach dir Gott.

Denn du wirst zurück ins Leben bringen, was unfrei und ausgetrocknet ist.

In deiner neuen Welt wird heil und ganz, was hier zerbrochen ist.

Voll freudiger Erwartung strecke ich mich aus nach dir Gott.

Denn du versprichst Wachstum und Gedeihen jenen, die ihrem Lohn, ihrer Heimat oder Familie beraubt sind.

In deiner Gegenwart jubeln wir, weil du alles heil machst.

Amen.



# Jugendgebetstreffen

## Knochentiefe Freude

Das Leben (mit Jesus) ist nicht immer voll tiefer Freude. Es passieren Dinge, die uns traurig, deprimiert oder wütend machen. Trotzdem können wir jederzeit bei Gott sein, uns durch sein Wort beschenken lassen. Gott freut sich an uns, und wenn wir zu ihm kommen. In seiner Gegenwart können wir seine Macht, Liebe, Gerechtigkeit, sein heilvolles, lebenspendendes Handeln, seine Freude an uns aufsaugen – mit „knochentiefer Freude“ erfüllt werden.

### Deko

Party, bunt, Luftballons, Girlanden, Konfetti, Musik, Drinks, leckeres Essen...

### Einstieg

Wann habt ihr euch das letzte Mal tief drinnen richtig gefreut? (oder: Worüber würdet ihr euch richtig freuen?) Nach Bedenkzeit: In Kleingruppen davon erzählen, evtl. mit Handy-Fotos.

### Impuls

Wie geht's dir in deinem Alltag als Christ? Immer Gelassenheit, Friede, Freude? Oder im grauen Alltagstrott, mit vergeblichen Versuchen, allen Ansprüchen gerecht zu werden? Oder innerlich an dunklem Ort? Voll Angst, Sorge, Hoffnungslosigkeit? Und wie verhält es sich mit der Freude des Herrn? Zu Nehemias Zeiten dürfen die Israeliten aus dem Exil nach Israel zurück. Sie bauen die Stadtmauern Jerusalems und den Tempel wieder auf. Anschließend liest der Priester Esra das Gesetz des Mose vor. Sie hören die guten Gebote und Regeln – und brechen in Tränen aus. Sie merken, wie viel sie nicht getan und vergessen haben. Und was sagt Esra? Esst und trinkt süße und fette Speisen, denn dieser Tag ist für den Herrn heilig! Dann kommt's: Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Danach ist die Rede von einem „großen Freudenfest“. Wenn man die Bibel liest und versteht, welches Leben Gott sich eigentlich für uns Menschen gedacht hat, dann kommen einem erst mal die Tränen. Ging dir das schon mal so? Aber kann man die Regeln überhaupt einhalten? Die Priester sagen: Es ist ein Grund zur Freude! Gott gibt uns gute Regeln. Wir sind nicht ohne sein Wort auf der Welt. Das ist auch ein Grund zur Freude am Herrn: Wann immer wir merken, dass unser Leben nicht dem Traum Gottes entspricht, dann freut



Foto: Rawpixel.com / Shutterstock.com

sich Gott über dich; wenn du ihm zuhörst, nach seiner Idee für dein Leben fragst, seinen Trost und Rat suchst in seinem Wort. Er freut sich, wenn du gern in seiner Gegenwart bist. Bei ihm können wir das, was er ist und tut und seine Freude an uns aufsaugen, mit „knochentiefer Freude“ erfüllt werden. Als wenn wir uns mit leerem Akku wieder ans Stromnetz anschließen – in diesem Fall an eine nie versiegende Energiequelle.

### Lieder und Gestaltungsvorschlag

#### 1. Visuelle Verfestigung

(falls möglich, mit deutschem Text dazu):

Musikclip (YouTube): Joy (for King and Country) oder „Undignified“ (von Rend Collective)

#### 2. Liedvorschläge:

(Lieder evtl. mit Lobgebetsrunde unterbrechen: An welchem Aspekt Gottes freue ich mich?)

- „Du tust“, CCLI: 5671711
- „Du bist gut / You are good“, CCLI: 6350866
- Happy Day, CCLI 4847027
- Mit allem, was ich bin“, CCLI: 5905810
- Morgenstern, CCLI: 4904898
- Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte, CCLI: 4339597
- King of my Heart / Der mein Herz regiert, CCLI: 7080852
- Lied „Ich folge dir / I will follow“, CCLI: 6237525

### Gebet in Stationen

(mit instrumentaler Lobpreismusik)  
Freude über/in Gottes Gegenwart. Er freut sich an mir, arbeitet an meinem Heil und dem der Welt (bequeme Sessel, Matratzen bereitstellen).

- Augen schließen, bewusst machen: Jesus ist jetzt hier. Direkt bei dir. Er freut sich, dass du das wahrnimmst und dir Zeit für ihn nimmst.
- Jesus freut sich über uns. Durch ihn stehen wir fehlerlos vor ihm. Wirklich!
- In seiner Gegenwart ist Freude: Er ist ganz für mich. Er hat einen zum Heil führenden Weg für mich. Freude über Gottes Wort an mich (Bibeln, Blätter und Stifte für Notizen bereitlegen).
- Gottes Gegenwart spüren, ein kurzes Gebet sprechen: „Jesus, hier bin ich“ oder „Rede, Herr, dein/e Diener/in hört.“
- Galater 5,22-26 langsam lesen. Welches Wort ist heute an mich gerichtet? In Pausen nachspüren: Welches Wort ruft eine Reaktion in mir hervor? Wiederhole das Wort, wie die Worte einer geliebten Person an dich.
- Text nochmal lesen. Was ist in meinem Leben, das jetzt gerade dieses Wort braucht? Was ist meine Antwort an Gott darauf? Mit Gott darüber sprechen.
- Gottes Nähe und Freude an mir genießen. Welches innere Bild oder Symbol verbinde ich mit diesem Wort Gottes? Freude über Gottes Handeln (malen: Große Sonne auf großem Plakat, Stifte bereitlegen).
- Wo freue ich mich über Gott: Sein Handeln, wie er ist, seine Gerechtigkeit, Wunder, Schöpfung, wie er mich gemacht hat?

### Abschluss mit Segen



## österreich betet gemeinsam

### Machen Sie das Gebet zu Ihrer täglichen Gewohnheit

Die Österreichische Evangelische Allianz setzt eine ganze Reihe weiterer hilfreicher Gebetsinitiativen:

**Täglich:** ÖEA-Gebetskalender mit Anliegen der Partner, der lokalen Allianzen und Arbeitskreise (erhältlich in Papierform per Post oder als PDF per E-Mail)

**Österreich betet gemeinsam:** Diese Gebetsinitiative wird getragen vom „Weg der Versöhnung“ und der ÖEA. Alle Infos auf [www.oesterreichbetetgemeinsam.at](http://www.oesterreichbetetgemeinsam.at)

15.01. bis 21.01.2023: 21. ÖEA-Gebets- und Fastentage in Windischgarsten

23.03. bis 20.04. 2023: 30 Tage Gebet für die islamische Welt

26. Oktober 2023: Nationaler Tag des Gebets für unser Land

12. November 2023: Sonntag der verfolgten Kirche – Weltgebetstag für verfolgte Christen

**Wir versorgen Sie gern mit den nötigen Informationen. Schreiben Sie uns!**

## Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Bitte bedenken Sie, dass die Allianzgebetswoche (voraussichtlich) die einzige Möglichkeit im Jahr ist, bei der Sie eine Kollekte für die Österreichische Evangelische Allianz (ÖEA) einheben können. Daher bitten wir Sie herzlich: tragen Sie dafür Sorge, dass bei jeder Veranstaltung eine Sammlung durchgeführt wird. Um die verschiedenen Aufgaben der ÖEA aufzeigen zu können, steht Ihnen auf Anfrage eine PP-Präsentation zur Verfügung.